HERBST 2019

HANAUERLAND

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Hanauerland

WENN DIE VIERBEINER KOMMEN

Tiere im Seniorenzentrum

OHNE SIE GEHT'S NICHT!
Warum freiwillige Helfende so wichtig sind

EIN NACHMITTAG WIE IM URLAUB
Unvergesslich im Seniorenzentrum Hanauerland

AWO Seniorenzentrum Hanauerland Rheinau-Freistett

Stefan Naundorf
Einrichtungsleiter

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell die Zeit vergeht. Gerade erst war es noch warm und draußen tobte das Leben, und schon werden die Tage wieder kürzer, die Blätter fallen von den Bäumen und wir ziehen uns nach drinnen zurück. Eine Jahreszeit, in der es langsam trüber wird und man Gesellschaft schätzt. Gut, dass wir in unserem Haus viele Helferinnen und Helfer haben, die den Alltag im Seniorenzentrum bunter machen. Lesen Sie ab Seite 4, wie wertvoll freiwilliges Engagement ist und wie auch Sie sich – wenn Sie Ihre Zeit gut investieren möchten – engagieren können.

Nicht nur Menschen bereichern das Seniorenzentrum. Auch Tiere sind gern gesehene Gäste. Vor allem Hunde schleichen sich seit jeher in die Herzen von Bewohnenden sowie Pflegefachkräften. Aber woher kommt eigentlich diese vertraute Beziehung zwischen Zwei- und Vierbeinern? Erfahren Sie ab Seite 8, warum Hunde und Bewohnende so gut zusammenpassen.

Viel Kurzweil auch beim Lesen der anderen hausinternen Themen, in denen sich die Vielfalt der Angebote und Aktivitäten in unserem Haus spiegeln.

Viel Freude an einem farbenfrohen Herbst und an den herbeigesehnten, kühleren Temperaturen wünscht Ihnen

Ihr Stefan Naundorf

ALLGEMEIN

Ohne Sie geht's nicht 4
Warum freiwillige Helfende so wichtig sind

SPEZIAL

Wenn die Vierbeiner kommen ... 8
Tiere im Seniorenzentrum

AKTUELL

Ein Nachmittag wie im Urlaub 12
Unvergesslich im Seniorenzentrum Hanauerland

Helfende auf vier Pfoten 14
Bewohnende freuen sich auf ganz besondere Gäste

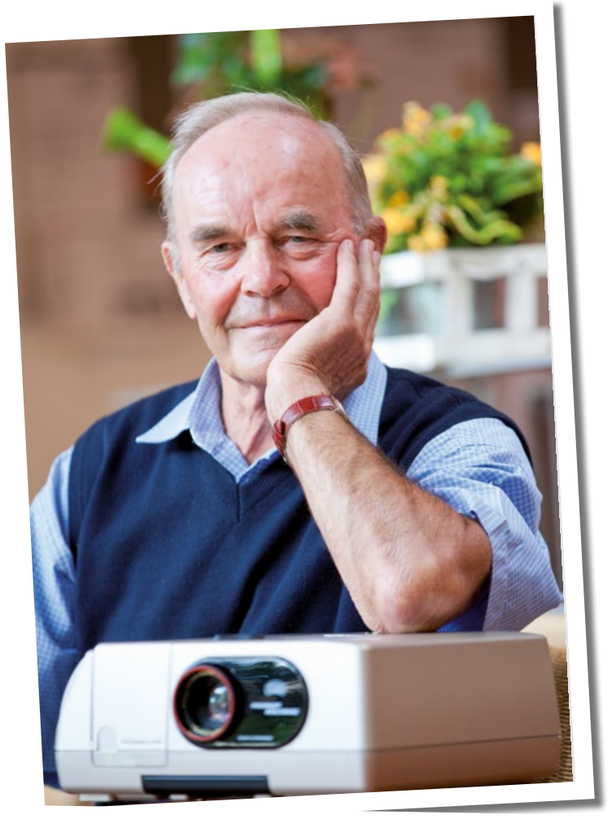
Veranstaltungen 17

Und noch etwas ... 18
Frau Ludwig übernimmt wieder die Einrichtungsleitung

IHR AWO–SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick 19

COVERFOTO: UNSPLASH



OHNE SIE GEHT'S NICHT

Das Seniorenzentrum ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Hier wird gelacht und geweint, gelebt und gearbeitet. Unverzichtbar sind vor allem jene Helfende, die sich freiwillig engagieren und den Alltag bunter machen.

Zeit ist eine kostbare Währung. Sie jemand anderem zu schenken, ist zuweilen wertvoller als Geld. Wer eine gute, sinnvolle und sichere Anlage sucht, der kann sich freiwllig in den Seniorenzentren der AWO Baden engagieren.

Martin Hayer ist Einrichtungsleiter des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen. Er und auch seine Kolleginnen und Kollegen wissen, wie unverzichtbar die Hilfe von freiwilligen Helfenden ist. 2014 initiierte er deshalb eine Kampagne, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Dabei sprach er Menschen jeden Alters und in jeder Lebenssituation an – mit Erfolg. »Wir haben über die Kampagne tatsächlich neue Ehrenamtliche gewinnen können, z.B. Studierende oder Berufstätige, die vorher keinen Bezug zu unserem Haus hatten«, resümiert Herr Hayer. »Die meisten Menschen kommen über Empfehlungen oder den direkten Kontakt zu uns. Nicht wenige davon sind Angehörige aktueller oder ehemaliger Heimbewohnender.« Auch wenn der Großteil der Helfenden in Rente sind, versuchen immer mehr Jugendliche, ihre freien Stunden mit sinnstiftenden Aktivitäten zu füllen. Den ersten Kontakt bauen sie während eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes auf. Eine Erfahrung, die sie sozial sensibilisiert und ihnen gleichzeitig auch erste Berufserfahrungen bietet. Viele dieser Jugendlichen beschließen, danach eine Ausbildung in der Pflege zu machen oder sich zumindest ehrenamtlich weiter in ihrer Einrichtung zu engagieren.

Rund 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich

Wie, wann und was getan wird, kann die/der Ehrenamtliche frei bestimmen. »Man kann sich zum Beispiel in der Cafeteria oder in der Gartengruppe engagieren, in der Skatrunde mitwirken oder einen Hundebesuchsdienst organisieren. Die Möglichkeiten sind sehr, sehr vielfältig«, erklärt Hayer. Das kann auch Rolf Schulz, stellvertrender Pflegedienstleiter des des Seniorenzentrums Emmi-Seeh-Heim in Freiburg bestätigen. Er sieht in dem Engagement eine große Unterstützung der Pflegenden. »Freiwillige Helfende können sich die Zeit nehmen und sich auf eine Person konzentrieren«, erklärt er.

Aber nicht nur für Bewohnende und Pflegepersonal ist es ein Mehrwert. »Die Ehrenamtlichen können neue Menschen kennenlernen, kreative Fähigkeiten entfalten, voneinander lernen, zusammen Ideen entwickeln und einfach Spaß haben«, erklärt Herr Schulz.

Eine Einrichtung ohne freiwillige Helfende können sich weder Martin Hayer noch Rolf Schulz vorstellen. »Wenn wir unsere Ehrenamtlichen, Alltagsbegleitenden, FSJler oder BFDler nicht hätten, wäre der Alltag im Seniorenzentrum eindeutig trister«, betont Rolf Schulz. Die Zinsen, die man für die investierte Zeit erhält, bestehen in »unendlicher Dankbarkeit«.

EIN AMT, VIELE MÖGLICHKEITEN

Sie möchten sich gerne engagieren, wissen aber noch nicht, wie? Hier sind einige Ideen für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Besuchspatenschaften
Sie können sich auf eine Person konzentrieren und mit ihr regelmäßig Zeit verbringen.

Begleiten im Alltag
Sie sind die helfende Hand: ob für Arztbesuche, Spaziergänge, Ausflüge, Veranstaltungen im Haus oder im Stadtteil.

Musizieren
Sie spielen ein Instrument? Perfekt! Unsere Bewohnenden lieben es zu singen.

Bastelgruppen
Gemeinsam können Sie die Einrichtung mit z. B. jahreszeitlichen Motiven dekorieren.

Spielgruppen
Bingo ist und bleibt der Hit in jedem Seniorenzentrum. Aber auch Skatrunden, Brettspiele und Co. sind heiß begehrt.

Eigene Angebote
Sie haben eine Leidenschaft, die Sie ausleben möchten? Dann bringen Sie sich ein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den Seniorenzentren der AWO Baden.

TIERE IM SENIORENZENTRUM

Wenn die Vierbeiner kommen ...

... dann strahlen Bewohnerinnen und Bewohner. Vor allem Hunde und Kleintiere sind gern gesehene Gäste in den Seniorenzentren der AWO Baden. Denn sie sind nicht nur treue Gesellen, die immer für Streicheleinheiten zu haben sind. Sie haben auch eine positive Wirkung auf unseren Körper.

Elke Hummel (51) ist gelernte Bankkauffrau und engagiert sich ehrenamtlich im AWO Seniorenzentrum Rheinaue in Graben-Neudorf. Mit ihrem Mann und ihren beiden Border Collies Sunny und Anka besucht sie jeden Freitag Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses. Dort wird die Begegnung zwischen Mensch und Tier sehr geschätzt. Denn der Besuch weckt Erinnerungen und regt Gespräche an.

Frau Hummel, was hat Sie bewogen, mit Ihren Hündinnen Seniorenzentren zu besuchen?
Mein Mann ist bei den Maltesern in Karlsruhe aktiv. Darüber habe ich erfahren, dass sie auch Hunde für den Besuchsdienst in Seniorenzentren und Kinderheimen ausbilden. Damals war ich ab und an zu Besuch bei einem Bekannten im AWO Seniorenzentrum in meiner Heimatgemeinde. Ich habe mich dann entschlossen, dort ein bisschen tierische Abwechslung in den Tagesablauf zu bringen. Hinzu kommt, dass unsere Hündinnen sehr auf Menschen fixiert sind.

Und dafür haben Ihre Hündinnen eine besondere Ausbildung gemacht. Wie sieht die aus?
Zunächst mussten unsere Hündinnen einen Eignungstest absolvieren. Das heißt, es werden durch einen externen Trainer Situationen dargestellt, die in Seniorenzentren alltäglich sind. Zum Beispiel Personen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen, die hastige und unkoordinierte Bewegungen machen. Auch Bedrängen des Hundes durch fremde Personen wird geübt. Der Besuchshund darf dabei in keiner Situation aggressiv reagieren.

Was denken Sie, warum eignen sich Hunde so gut für Besuchsdienste?
Hunde sind seit sehr langer Zeit unsere treuen Begleiter. Viele ältere Menschen hatten in der Kindheit schon Kontakt zu Tieren. Einige auch ein eigenes Haustier. Gerade bei uns auf dem Land ist das oft der Fall. Im Alter ein Haustier zu halten ist dagegen oft nicht möglich. Durch tierische Begegnungen werden dann positive Erinnerungen aus dieser Zeit geweckt. Hunde eignen sich besonders gut für den Besuchsdienst, da man sie gut trainieren kann und sie sehr liebenswürdig sind.

Warum haben denn Tiere generell so einen großen Einfluss auf uns Menschen?
Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf. So hat unsere Anka die Fähigkeit, durch das Anstupsen mit der Nase Menschen für sich zu gewinnen, oder indem sie ihnen die Pfote auf den Schenkel legt. Sie spürt, wer es gut mit ihr meint und will dann unbedingt gestreichelt werden. Das hat schon oft bewirkt, dass Heimbewohnende, die zwar gesagt hatten, sie »sie können nicht so mit Hunden« , dann doch plötzlich das Tier gestreichelt haben. Gerade Menschen mit Demenz kann durch eine bloße Berührungen des Fells ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden.

Wie läuft ein typischer Besuch am Freitagnachmittag bei Ihnen ab?
Es gibt eigentlich keine speziellen Sitzungen. Wir gehen mit den Hunden in die einzelnen Wohnbereiche und unterhalten uns mit den Menschen. Die Hunde holen sich währenddessen ihre Streicheleinheiten ab. Sie wissen meist schon, zu welchen Bewohnenden sie da gehen müssen. Wer Kontakt zu den Tieren haben möchte, kann die Zeit nutzen. Wer aber absolut kein Interesse hat, wird natürlich nicht bedrängt. Generell haben wir viele Freiheiten und sind nicht an irgendwelche Aktivitäten gebunden.

Tiere und insbesondere Hunde spüren intuitiv, wie es ihrem Gegenüber geht und reagieren entsprechend darauf.

Welchen Effekt können Sie bei den Bewohnenden am Ende eines Besuches beobachten?
Für viele Menschen aus dem Haus sind wir bereits fester Bestandteil am Freitagnachmittag. Wir bringen ihnen so etwas Abwechslung in den Alltag und bauen soziale Kontakte auf. Allein die Freude, die uns die Bewohnenden entgegenbringen, ist ein sehr schöner Effekt. Viele erzählen durch den Hund von ihren eigenen Tieren, die sie mal hatten. So werden schöne Gespräche angeregt. Aber oft bedarf es auch keiner Worte zwischen den Bewohnenden. Manchmal entsteht auch nur eine besondere Zeit zwischen Mensch und Tier. Dann werden die Hunde angesprochen, mit Leckerlis verwöhnt und gestreichelt. Das gibt sowohl den Zweibeinern als auch den Vierbeinern ein gutes Gefühl. Beide sind am Ende eines Nachmittags sichtlich glücklich.

EIN NACHMITTAG WIE IM URLAUB

Am 29.06.2019 erlebten wir im Seniorenzentrum Hanauerland einen unvergesslichen Nachmittag.

Unsere Mitarbeitenden servierten frisch zubereitetes Eis. Die Bewohnenden konnten je nach Wunsch zwischen einem fruchtigen Erdbeerbecher, einem erfrischenden Eiskaffee oder gemischtem Eis wählen. Bei Bedarf gab es auch noch ein Sahnehäubchen obendrauf. Ein Genuss bei diesen sommerlichen Temperaturen. Für die musikalische Begleitung sorgte »Luggi«. Heidi Banco zauberte trotz Wind und starkem Sonnenschein einige riesige Seifenblasen.

Ein wunderbarer Nachmittag wie im Urlaub.

HELFER auf vier Pfoten

Einmal pro Monat geht es bei uns tierisch zu

TEXT & BILDER: NATHALIE LEVEQUE

»Hallo, mein Name ist Flo, ich bin 5 Jahre alt und eine ganz verschmuste Dame.«

In unserem AWO-Seniorenzentrum Hanauerland freuen sich Bewohnerinnen und Bewohner alle vier Wochen auf ganz besondere Gäste. Denn diese haben Fell, eine kalte Schnauze und vier Pfoten. Es sind die Hunde des Hundevereins von Freistett (Hundefreunde Freistett e. V.).

Unsere Bewohnenden freuen sich tierisch auf diese Zeit. Und für uns Hundehaltende ist es immer wieder spannend zu sehen, wie Menschen in Gegenwart eines Hundes aufblühen. Auch für uns ist es eine wunderbare Erfahrung und wir merken, was für eine große Bereiche- ▸

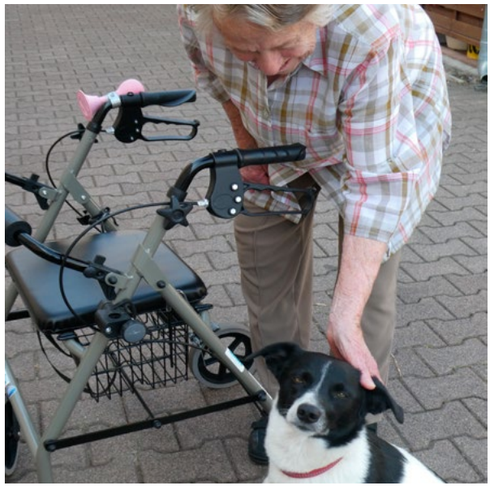
▲ »Hallo, ich bin die Kami, 1 ½ Jahre alt und noch ganz schön verspielt. Aber mir macht es sehr viel Spaß, mit den Bewohnenden zu schmusen und ihnen zuzuhören.«

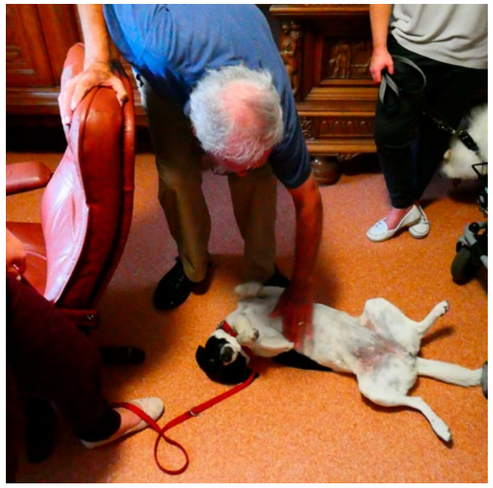
◀ Drinnen angekommen, geht es los mit der »wilden« Schmuserei.

▼ Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sehr sich die Menschen auf die Hunde einlassen.

rung diese Besuche für unsere Einrichtung sind. Die älteren Menschen suchen die Nähe zu den Tieren und genießen ihre Gesellschaft. Die Bewohnenden sind auch sehr neugierig und wollen die Hunde besser kennenlernen. Was viele interessiert, ist zum Beispiel die Reinigung von Kamis wunderschönem Fell. Eine sehr berechtigte Frage.

Während dieser tierischen Zeit wird viel erzählt, gelacht und natürlich auch ordentlich gestreichelt und gefüttert.





▲ Schon vor dem Pflegeheim werden wir sehnsüchtig erwartet.

◀ Unsere Flo ist eine richtige »Physiotherapeutin«, sie fördert ein wenig die Motorik der Bewohnenden.

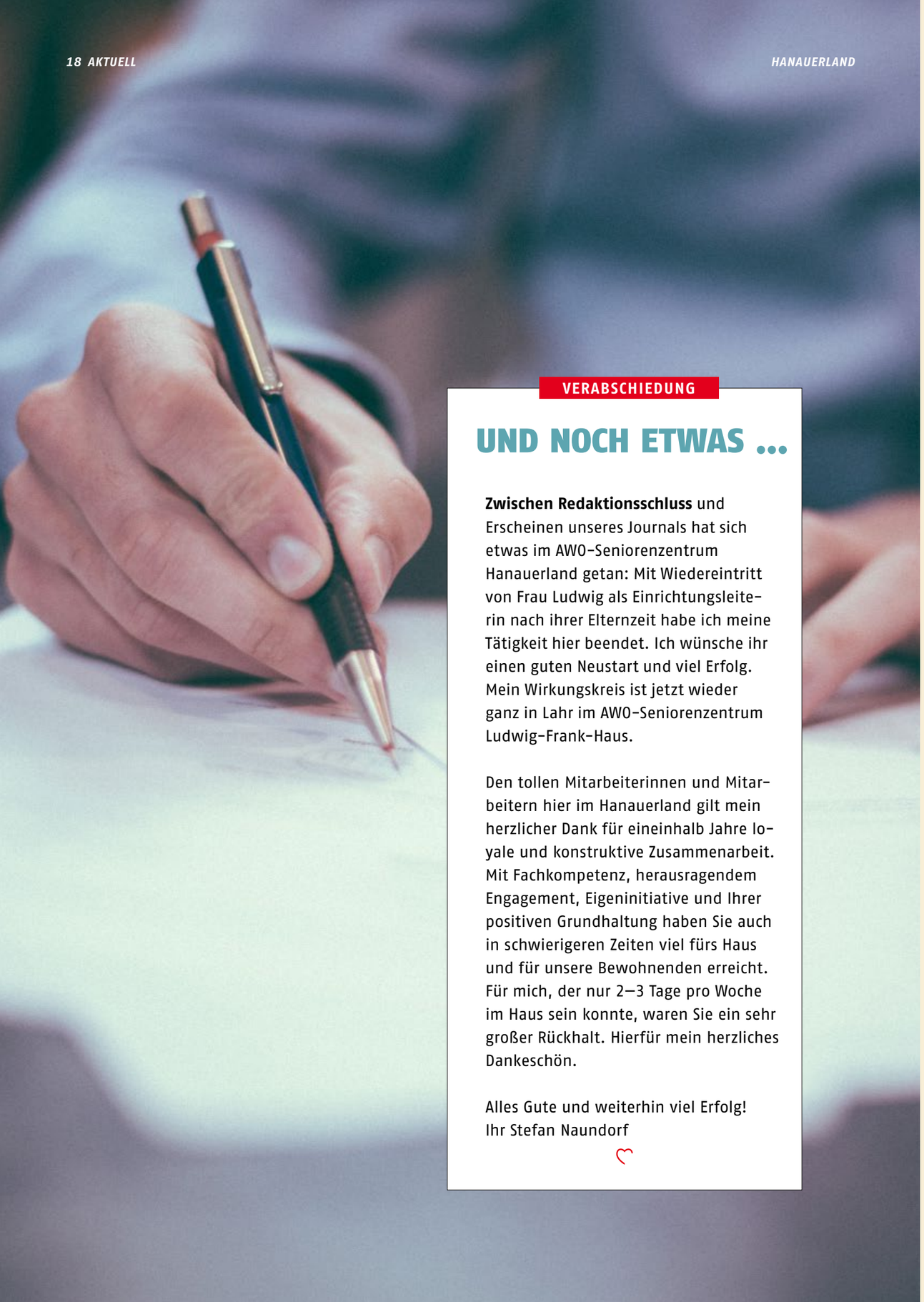
▼ Und wer jetzt denkt, wir seien nur zum Schmusen da, der lasse sich gesagt sein, wir spielen auch sehr gerne eine Runde »Mensch ärgere Dich nicht«.

VERANSTALTUNGEN

07. SEPTEMBER 11:00 Uhr
DRK-Seniorennachmittag
im Hause

18. SEPTEMBER 19:00 Uhr
Vortrag »Dem Tag mehr Leben geben« durch Kooperationspartner Pallium mit dem Seniorenzentrum
Gesellschaftsraum

14. OKTOBER 15:00 Uhr
Oktoberfest
Gesellschaftsraum



VERABSCHIEDUNG

UND NOCH ETWAS ...

Zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen unseres Journals hat sich etwas im AWO-Seniorenzentrum Hanauerland getan: Mit Wiedereintritt von Frau Ludwig als Einrichtungsleiterin nach ihrer Elternzeit habe ich meine Tätigkeit hier beendet. Ich wünsche ihr einen guten Neustart und viel Erfolg. Mein Wirkungskreis ist jetzt wieder ganz in Lahr im AWO-Seniorenzentrum Ludwig-Frank-Haus.

Den tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Hanauerland gilt mein herzlicher Dank für eineinhalb Jahre loyale und konstruktive Zusammenarbeit. Mit Fachkompetenz, herausragendem Engagement, Eigeninitiative und Ihrer positiven Grundhaltung haben Sie auch in schwierigeren Zeiten viel fürs Haus und für unsere Bewohnenden erreicht. Für mich, der nur 2–3 Tage pro Woche im Haus sein konnte, waren Sie ein sehr großer Rückhalt. Hierfür mein herzliches Dankeschön.

Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!
Ihr Stefan Naundorf

AWO Seniorenzentrum Hanauerland Rheinau-Freistett

Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung.
Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Montag – Freitag	8:00 – 12:30 Uhr
Montag – Donnerstag	13:30 – 16:30 Uhr
Freitag	13:30 – 15:00 Uhr

Michaela Ludwig
Einrichtungsleitung
Tel. 07844 91898-160
michaela.ludwig@awo-baden.de

Jasmin Seibert
Pflegedienstleitung
Tel. 07844 91898-250
jasmin.seibert@awo-baden.de

Heike Tencic
Information und Service (Verwaltung)
Tel. 07844 91898-0
heike.tencic@awo-baden.de

Jutta Parpart
Information und Service (Verwaltung)
Tel. 07844 91898-0
jutta.parpart@awo-baden.de

Elfi Vogt
Leitung Sozialer Dienst
Tel. 07844 91898-151
elfi.vogt@awo-baden.de

Nathalie Leveque
Sozialer Dienst
Tel. 07844 91898-151
nathalie.leveque@awo-baden.de

Judith Drechsel-Eck
Sozialer Dienst
Tel. 07844 91898-151
judith.drechsel-eck@awo-baden.de

IMPRESSUM
Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER
AWO Bezirksverband Baden e.V.
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION
Stefan Naundorf und Elfi Vogt und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION
AWO-Seniorenzentrum Hanauerland und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

LAYOUT/PRODUKTION
COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
T. +49 40 32 555 333
F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT
Manuela Tanzen

DAS AWO-SENIORENZENTRUM HANAUERLAND

Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

TELEFON
07844 91898-0

- ✓ 56 stationäre Plätze; davon sind 44 Einzel- und 6 Doppelzimmer
- ✓ Jedes Zimmer mit modernen Pflegebetten und eigenem Sanitärbereich mit Dusche und WC sowie TV- und Telefonanschluss
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ Wöchentliche Gottesdienste/Andachten der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde

AWO-Seniorenzentrum Hanauerland in Rheinau-Freistett
Hauptstraße 1a · 77866 Rheinau · Tel. 07844 91898-0 · Fax 07844 91898-159
E-Mail: sz-hanauerland@awo-baden.de · **www.awo-seniorenzentrum-hanauerland.de**

AWO Seniorenzentrum Hanauerland Rheinau-Freistett